



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

**Num. LXII. Extract-Schreiben, oder Europaeische Zeitung
/ gedruckt zu Salzburg / den 3. August. Anno 1700**

Num. LXII.

EXTRACT.
Schreiben

Oder

Europäische Zeitung /

**Auß Wienn / Schlefwig / Nieder-Elbe
Mietau / und Drefden.**

Gedruckt zu Salzburg / den 3. August.
Anno 1700.



Extract-Schreiben / Anno 1700.

Wienn/den 28. Julii.

Erwichenen Pfingstag wurde Ihrer May. der Röm. Kayserin Nahmens-Tag in prächtigster Balla bey dem Kayserl. Hoff begangen / wie dann alle anwesende Herrn Pottschaffter und Gesandte / wie auch die fürnehmste Cavaliers und Dammen nach der Kayserl. Favoritta sich begeben / und bey derselben die Gewöhnliche Congratulations-Complimenten abgelegt / wdrauff nun der Kayserl. Hoff auff nextstkünftigen Donnerstag nach der Wienerischen Neustadt / umb alldorten Ihre Churfürstlich Durchl zu Pfals sambt dero Chur-Fürstl. Gemahlin zu empfangen / sich erheben wird / und sollen Ihre Kayserlichen Mayestat an noch des Allergnädigsten willens seyn / bis auff die Eberstorffische Abreis datselbst sich auffzubalten / und mit denen Hirsch-Jagten zu divertiren. Der hier anwesende Spanische Ambassadeur / wird von allen Kayserl. Ministris beneventiret / und von allen /

len / wegen seines höfflichen Wandels / und grof-
fen Verstands / sehr æstimirt / und haben Ihre
Kayserl. Mayest. ein grosses Vergnügen über sei-
nen modum tractandi bezeuget. Es seynd Brieff
von der Gränz-Commission dahier eingelauffen /
so viel man vernimbt / sollen die Commissarij sich
dahin würdlich verglichen haben / daß sie an die
Ehrensich verfügen / und die Gränz-Scheidung
selbiger Orthen antretten wolten / da indessen die
Differenzien wegen des strittigen Districts Novi
zu deren Entscheidung / an beede Kayserl. Höffe re-
mittirt werden solten. Es seynd abermahlen eini-
ge gefangene Türcken von hier nach Türckey abge-
fahren / und werden nun auch dieselbe / welche zu
Peterwardein angehalten worden / wiederum re-
laxirt, und nach Türckey dimittirt werden / massen/
laut der jüngsten Schreiben von Constantinopel
vom 25. passato / der Kayserl. Groß-Pottschaffter /
wegen sothaner Relaxation, denen Türcken die Ver-
sicherung gegeben haben soll / weilen sonst ge-
dachte Türcken den benöthigten Paß für unsere ge-
fangene Christen nicht ertheilet hätten. Die / zwie-
schen dem Kayserl. Pottschaffter und dem Französ-
sichen Gesandten / wegen begehrter extradition eini-
ger Französischen zu Peterwardein außgerissen-

en

nen Deserteurs, entstandene Differenzien / wären durch Mediation der Engell- und Holländischer Ministrorum, in der Güte beygelegt worden / und hätte der Groß-Pottschaffter an Ihrer Kaiserl. May. Glorwürdigsten Geburts Tag / nach dem Sie vorhero der Corporis Christi Procession beygewohnet / ein kostbahres Banquet gehalten / darzu der Königl. Pohnliche / auch andere Ambassadeurs eingeladen / und darbey erscheinen.

Schleswig / vom 17. Julij.

Jüngst habe referiert / wie daß der Königlich Kriegs-Kommissarius / Herr Niessen / hier von Memburg arrivet / und hat er den 13. im Friedrichsburg mit der Execution der Brandtschazung einen Anfang gemachet / welche auch in so weit accordiret / daß er 2500. Rthlr. daselbst haben soll / worzu die Häuser taxiret worden / daß Fürstliche Ambt-Haus / worinnen ordinaire die Ambt-Leute von Gottorff wohnen / und ein Fürstl. Haus / ist mit taxiret / und auff 400 Rthlr. gesetzt worden / es hat aber niemand Geld darfür geben wollen / ohngeachter der Königl. Kriegs-Kommissar. es zuletzt vor 30. Rthlr. gelassen / als aber niemandt sich angegeben / hat er dem Gottorffer Dam / und die Einfahrt von dem Friedrichsberg mit Reuter

ter und Soldaten besetzen lassen / und darauff am
Dienstag Mittag dasselbe herunterwerffen lassen /
ohneachtet sie bis abends umb halb 10. Uhr es
mehrtheils ganz ruiniret / worinē 5. schöne eyserne
Defen / so entzwey geschlagen / und die Dielen mit
schönen Schwedischen Floren / alle mit eysernen
Stangen zerstoßen worden / worauff nun des Hrn.
geheimbten Rath von Beddertoppen Haus es
auch gelten solte / weilen aber dieses durch und durch
mit Brand-Mauern versehen / so wurden 3. Ton-
nen Pulver dahingebracht / selbiges springen zu
lassen / und ob es schon auff etliche 100. Rthl. ge-
setzt / und auch ein Fürstl. Haus / worinnen die
Sangler wohnen / so hat es der Herr Commissarij
zu 60 Rthl. gelassen / ob jemand wäre / der sol-
ches erlegen wolte / es verschonet bleiben solte / bis
endlich den 14. der Fürstlich Keller-Meister solches
Geld zahlen lassen / womit es verschonet geblieben.
Hierauff ist der Königl. Herr Kriegs Commissari-
us den 14. im Zollfuß gekommen / alwo hi sine
Herrn Burgermeister und Rath gefodert / da daß
der Herr Commissarius beehrte / daß die Burger-
schaft 6000. Rthl. erlegen / und daß der Rath
Caution stellen solte von der Grossen so wohl hier
seyenden als abwesenden Häusern nach der Taxa
daß

das Geld zu liefern / worauff eine Grundte Bedenck-Zeit gegeben worden / als es aber ihnen sich hierauff zuerklären ohnmöglich / wurden ihnen ihre Degen abgenommen / und daselbsten in dem Post-Haus bis 9. Uhr. in Arrest verbleiben / da sie bis den 15. auff Parole loß gelassen / und ihnz noch Bedenck-Zeit bis umb 6. Uhr gegeben worden / alsdann sie sich wieder bey ihen einfinden sollen / so auch an besmelten Tag frühe geschehen ; Endlich aber ist die Stadt mit 10000. Rthlr. accordiret. Sonsten hat der Graff von der Ratte alhier durch seine Leute vor Gottorff beym Vortwerde einen Corporal mit 5. Reutern verwichenen Dienstag auffheben und nach Thönningen bringen lassen / wie auch zu grossen Reide / als auch zu Hollinstett / ein Lieudinand und ein Corporal erschossen / die Gemeine aber sind nach Thönningen gebracht / dannenhero hat der Herr Kriegs-Commissarius durch eine Estafette von dem Herrn Graffen von der Ratte verlanget / die 6. Kerl beym Vortwerde wieder zu restituiren / oder 600. Rthlr. darsfür zu erlegen / widerigen fals er ihne sein alhie stehendes Haus ruiniren wolte / es hat aber der Herr Graff von der Ratte sich dahin erkläret / daß er mehr Gütter in Hollstett hätte / Er möchte thun was Ihm beliebte /

er

er wolte schon sehen Revange dafür zu bekommen.

Nieder-Elbe vom 20. Julij.

Die Armeen stehen noch nahe wie vor in thren Campementem / dörrften aber aller Vermuthung nach / ehist einen andern Lager-Platz beziehen. Ohngeachtet aller Guttten Ordre bey der Allirten Armee / sind dennoch die Einwohner aus Oldenscho und sonst alle weggeflüchtet. Es gehen täglich Partheyen aus / so wohl von dieser als der Königl. Armee. Indessen reisen die Hohen Herrn Ministers annoch continuirlich zwischen beyden Armeen / sie zu einem Stillstand der Waffen / und solgends zum Tractaten zu bringen / wornach beyderselts Unterthanen sehr verlangen.

Mietau / den 12. Julij.

Die Sächsische Infanterie / so den 8. dieses etwan 2. Meilen von hier bey Annenburg über die Bäche gegangen / hat 30. à 40. Stücke Geschüzes bey sich / und ist 5. à 6000. Mann stark. Die Schweden von Riga haben Lügenholm stark besetzt / welches die Passirung der Düna mercklich verhindern dörrfte / ob gleich die Sachsen behaupten / daß sie damit ohne grossen Verlust bald fertig sein wolten. Sr. Königl. Mayest. von Pohlen
wer

den diese Woche hier erwartet / zu dero Logirung
und dero Hoffstatt Quartier Se. Hoch. Fürstl.
Durchl. der Herzog Anstalt machen lassen / und
kommen Täglich von dero Bedienten / Pferde und
Bagage hier an.

Dresden / vom 16. Julij.

Gestern kam der Herr Land-Cammer-Rath/
von Pläze aus Polen allhier an / ingleichen des
Groß-Caunders von Reichlingen Taffel-Decker /
welcher mitbrachte / daß Ihro Excell. heute auch
hier seyn würden / und sind des Erstern Berichtun-
gen 9. Tonnen Goldes allhier anzuschaffen für Se.
Königl. Mayest. und zur Aufrichtung einer neuen
Oeconomie in Preussen / zu welchem Ende er auch
20. bis 30. Personen / so der Haushaltung kundig/
von hier mit hinein nehmen wird. Am verwichen-
en Mittwoch / hatte sich ein Cadet allhier auff der
Haupt-Wacht / welcher von seinem Unter-Offi-
cier / weil er sich dem Commando widersetzet / ziem-
lich außgefuchelt / und in Arrest genommen wor-
den / aus Desperation mit einem Brod-Messer 3.
Stiche in die Brust gegeben / und soll er / so bald
er nur wieder heil ist / von der Compagnie / ohne
Abschied / gejagt werden.